

Internationale Münchner Meisterschaft 1988

Riesenkulisse - Riesenapplaus

2300 Zuschauer bei "Kampfsportgala" - Tolles Niveau



Vorkampf - 70 kg: John Zanoni (li., Holland) vr. Ahmet ZorIn (VFB Schloß Holte)

München - Kann so Zirkus schön sein? Mit ungeschminkten Clowns in weißen Klamotten, Dompteuren, die statt der Tiger der Einfachheit halber gleich selbst durch brennende Reifen hechten?

Der Zeiger meiner Armbanduhr rast auf die Geisterstunde zu, stickig-heiß ist es im Cirus Krone-Bau. Aber die ganz und gar nicht gespenstisch-leere Zuschauerkulisse fordert eine Zugabe nach der anderen, wird mit immer neuen Weltklasse-Vorführungen des 100-köpfigen Ensembles verwöhnt.

Das Demo-Team der Bayerischen Taekwondo-Union (BTU), unter der Leitung von Heinrich Magosch und Kindergruppen von Donau-Lech-Ilter und vom Münchner Postsportverein (geführt von Badiar Manoucheri) sind ebenso zu bewundern, wie Aikido und Kendo. Ein würdigerer Rahmen für vier ausgewählte Endkämpfe der Internationalen Münchner Taekwondo-Meisterschaften ist kaum noch denkbar.

Und letztere?

Fast tritt der Anlaß dieser großartigen

Abendveranstaltung in den Hintergrund, eine Einlage unter vielen. Die Vollkontakt-Begegnungen, willkommene Abwechslung in einem abwechslungsreichen Programm, das querbeet durch die Vielfalt des koreanischen Volkssports Taekwondo führt.

Dabei standen die "Internationalen Münchner" auf einem tollen Niveau. Unter den etwa 250 Startern tummelten sich Nationalkämpfer aus Holland, Türkei, Luxemburg, Österreich, Jugoslawien und Deutschland.

Einmal mehr überzeugte bereits der Nachwuchs durch absolute Spitzenleistungen. Die ausgezeichnete Jugendarbeit von BTU-Jugendwart Wolfgang Pattberg macht sich bezahlt - zum Leidwesen manch "alten Hasens": Die erstmals bei den Erwachsenen startenden Jugendstars traten mehrere Vertreter der "alten Garde" vom Taekwondo-Thron.

Die Überraschung des Tages glückte dabei Bettina Seibold (Roßhaupten-Füssen). Sie bezwang im Finale sensationell sogar die vielfache deutsche Meisterin Angelika Holzner (HDD München), während Angelikas Vereinskamerad Aydin Demirhan bei seiner Erwachsenen-Premiere zuletzt den holländischen Nationalkämpfer Mustafa Montarazak ausschaltete.



Sen - 54 kg Finale:

Aydin Demirhan (HDD München) trifft wieder mit Pandae

Der Gesamtsieg war den Niederländern freilich trotz mancher Niederlage nicht zu nehmen. Die erste Garnitur der Tulpensöhne- und Töchter, mit drei Europameister(innen) angereist, blühte mit sechs ersten, drei zweiten Plätzen und viermal Bronze noch vor Leopard Nürnberg (mit einmal Bronze weniger) und HDD München auf.

Der großartige Erfolg von München zeigt es unübersehbar: Die BTU hat mit der mustergültig durchgeführten Gala

auf das richtige Pferd gesetzt. Sponsor und Ausfallbürge Günther Schramm ("Kwon"), Organisator Thomas Kastlmeier, der die Abendveranstaltung gekonnt moderierte und sich für dieses Ereignis monatelang abgerackert hat, sowie den zahllosen übrigen Helfern sei gedankt.

Der Beifall und die Begeisterung der rund 2300 Zuschauer entschädigte für manche Mühe. Die Taekwondo-Artisten freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr, wo alles noch schöner, noch großartiger werden soll. Taekwondo-"Zirkus" kann wunderschön sein...

Peter Knoll

Kommentar S. 20

Internationale Münchner Taekwondo-Meisterschaft

12./13.11.1988

Herren

- 50 kg:

1. Mehmet Kulga - Gütersloh
2. Ibrahim Sahin - Krumbach
3. Andreas Veraszto - Österreich
Kulga Mehmet - Jugoslawien

- 54 kg:

1. Aydin Demirhan - HDD München
2. Moutarazak Mustafa - Holland
3. Pamir Bora - Gaimersheim

- 58 kg:

1. Vlado Agres - Kempten
2. Carlo Martius - Hamburg
3. Ibrahim Surialtin - Freising
Romeo Salpulette - Holland

- 64 kg:

1. Yilmaz Nurettin - Leopard Nürnberg
2. Erwin Goewje - Holland
3. Sadik Merdane - Frielingen
Michael Weinberger - Leopard Nürnberg

- 70 kg:

1. Palmiero - Tübingen
2. Hüda Özlu - Stolberg
3. Peter Cheaib - ESV Neuauting
Markus Pizka - Polizei SV München

- 76 kg:

1. M. Welberg - Holland
2. Markus Nitschke - Leopard Nürnberg
3. Frank Scheuchl - Neuburg-Ottobrunn
Martin Lindebner - Neuaubing

- 83 kg:

1. C. Verweij - Holland
2. Andreas Gernhardt - HDD München
3. Joachim Schaible - Laupheim
Rainer Schlicht - Dachau

über 83 kg:

1. Josef Strobl - HDD München

2. Arnoud Adamis - Tübingen

3. Robert Prinz - Holland
Stefan Heck - Hambrücken

Damen

- 47 kg:

1. Anita van den Pas - Holland
2. Andrea Harrak - Blaufelden

- 51 kg:

1. M. Marcetti - Holland
2. Gabi Stiehle - Laupheim
3. Andrea Müller - Post SV München

- 55 kg:

1. Bettina Seiboth - Füssen
2. Angelika Holzner - HDD München
3. Ingrid Oerlemans - Holland
Petra Beck - Ingelheim

- 60 kg:

1. Yvonne Tillmann - Garmisch
2. Minouschka Thielmann - Holland
3. Sabine Gasse - Ellwangen
Ulrike Babl - Bayreuth

- 65 kg:

1. Anke Girg - Gelnhausen
2. Margit Huber - Wolnzach
3. Anita Reniens - Holland
Susanne Balzer - Frielingen

- 70 kg:

1. Annemieke Buys - Holland
2. Naja Leistikow - Hanau

über 70 kg:

1. Bettina Hipf - Wolnzach
2. Cathrin Kinne - Österreich
3. Sibylle Cornelia Pratzwich - Krumbach



Powerfight:
Finale Damen - 60 kg: Yvonne Tillmann
(li.) gegen Minouschka Thielmann

Kommentar

Das Ergebnis in der Welt des Budoports nach Seoul sollte die Internationale Münchener Taekwondo Meisterschaft (IMM) 1988 werden. Nationalmannschaften aus Taiwan, Türkei, Spanien und Dänemark waren ebenso eingeladen wie Welt- und Europameister. Gekommen war lediglich die holländische Nationalmannschaft, sowie eine kleine luxemburgische Auswahl - erstmals auf fremden Boden. Die Holländer brachten ihre Weltmeisterin Mandy de Jongh nicht mit, der deutsche Weltmeister Michael Arndt war lediglich Zuschauer der Samstags-Abendgala im Zirkus Krone. Ein Flop (aber nur in dieser Beziehung) wie er im Buche steht.

Dabei wären die Absagen der Türken, Spanier und Dänen noch zu verschmerzen gewe-

sen, nicht so leicht aber der kurzfristige Startrückzug des eigentlichen Zugpferdes Taiwan. Die Chinesen waren nämlich einem Racheakt des in Luxemburg verklagten Raymond Stoffel zum Opfer gefallen, der sich die Präsidentenschaftswürde des Luxemburgischen Taekwondo Verbandes angemahnt hatte und mittlerweile unter Anklage steht - von allen Verbänden ausgeschlossen. Stoffel meldete nach Taiwan, das luxemburgische Turnier "Andiam Trophy" würde ausfallen (was nicht stimmte), woraufhin das dortige Sportministerium die Reise der Nationalmannschaft nach Europa einfach strich. Somit fiel auch die IMM '88 für die Chinesen ins Wasser, die, eine Woche vor "Andiam Trophi", als Aufbauturnier hatte dienen sollen.

International war die IMM trotzdem, denn viele in Deutschland lebende Ausländer nah-

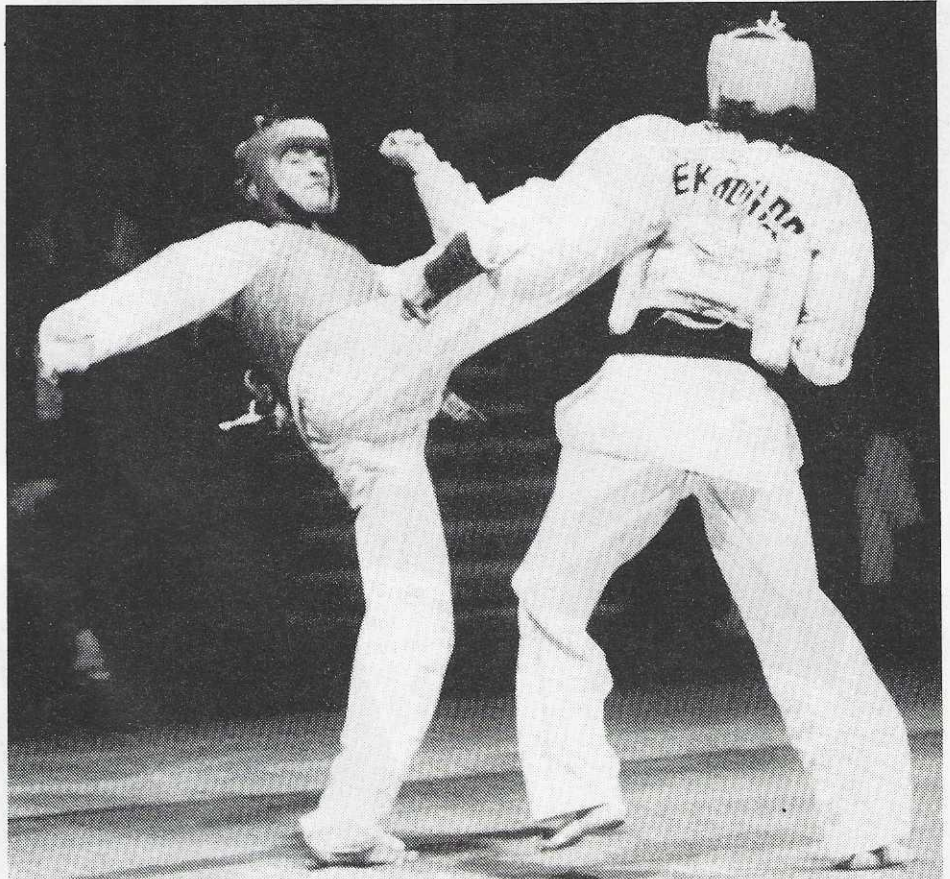
men die Gelegenheit wahr, dieses Turnier der Zweiten zu besuchen, um vielleicht auch einmal auf das oberste Treppchen zu kommen. Das Turnier der Zweiten deshalb, weil sich bisher nur wenige der deutschen und ausländischen Spitzenkünstler in München nach einer schweren Saison blicken ließen. Ein echtes internationales Spitzenturnier wird die IMM aber erst, wenn es den Veranstaltern tatsächlich gelingt, mehrere Nationalteams nach München zu locken.

Doch auch ohne vieler glänzender Namen war dies die erste IMM, die wirklich glänzte. Dieser Glanz war vor allem dem Organisator der beiden ausrichtenden Vereine (HDD München und TSV Gartenstadt Trudering) Georg Karrenberg zu verdanken. Nach seinen Vorstellungen wurde Samstagabend im Zirkus-Krone Bau eine fast schon gigantisch zu

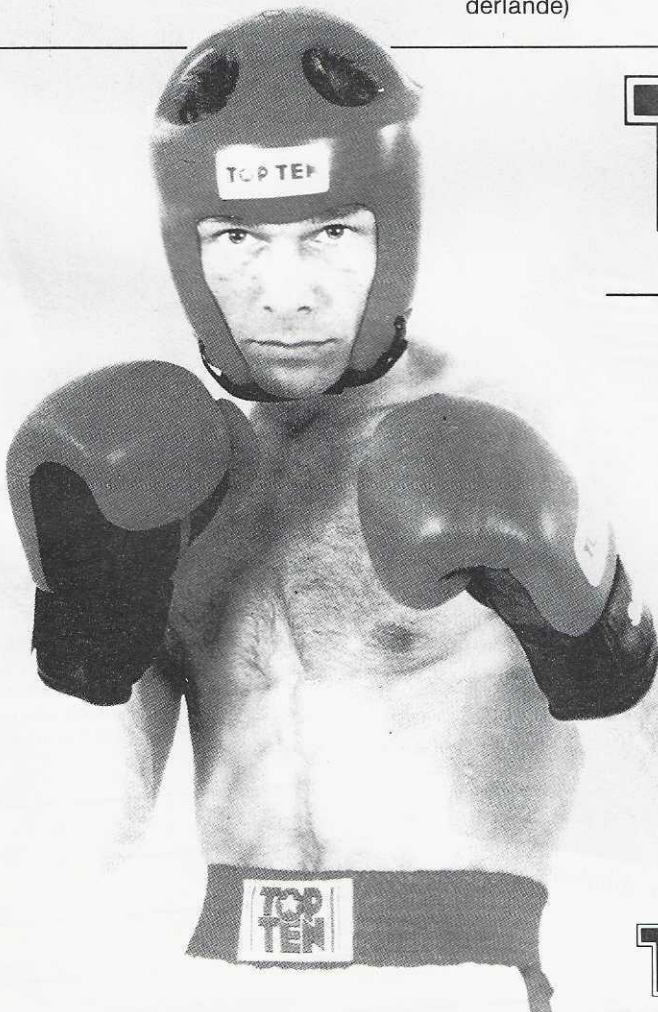
nennende Abend-Galaveranstaltung mit vier Endkämpfen durchgeführt, die mit über 2 000 Zuschauern die Tribüne um die Manege füllte. Von Heinrich Magosch hervorragend organisiert, präsentierte sich das DTU-Demo-team dem fast ganz gefüllten Auditorium. Wenn auch die Überlänge der Vorführungen, darunter auch zwei Kindergruppen, Ju-Jutsu und Kendo, manche Schwächen aufwies, waren die Zuschauer bis zum Schluß begeistert und bekamen auch ihre Zugabe. Leider wurden auch noch zwei Kämpfe vorzeitig beendet, was unter Berücksichtigung des IMM-Anspruchs auf hohes Niveau gerade diesem nicht so richtig gerecht wurde. Acht Endkämpfe, mit jeweils einer viertelstündiger Vorführung dazwischen, wären sicher nicht nur sinnvoller gewesen, sondern auch dem Anspruch gerechter.

Als Resümee läßt sich allerdings sagen, daß eine auf diese Weise interessant gemachte Veranstaltung Zuschauer und Interesse in die Halle bringt. Deshalb wird sich der Trend zu einer Taekwondo-Abendgala letztendlich wahrscheinlich durchsetzen. Eine solche Veranstaltung verringert nicht nur das finanzielle Risiko, sie bringt auch nicht nur Insider auf die Zuschauerbänke, die wiederum neue Taekwondo-Anhänger werden könnten und zudem die Kasse füllen.

Konstantin Gil
Fotos: Peter Knoll



Aydin Demirhan (li., HDD München) schlägt Mustafa Montarazak (Nationalteam Niederlande)



TOP TEN

SUPERFIGHT 2000

**Weltspitzen-Produkte
für den Kampfsport
mit außergewöhnlicher
Sicherheit und Haltbarkeit
von Spezialisten aus
Wissenschaft, Forschung,
Technik und Sport**

**für Boxen, Kick-Boxen,
Taekwondo etc.**

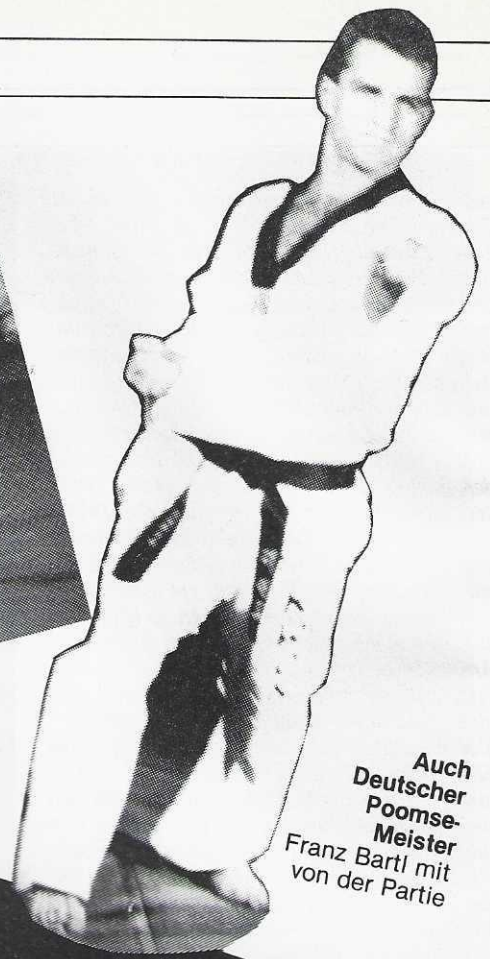
**Ausführliche Informationen
erhalten Sie kostenlos.
Anruf genügt: 030/87 80 66**

Täglich Montag-Freitag von 9.00-20.00 Uhr

TOP TEN SPORTARTIKEL
Hohenzollerndamm 177, 1000 Berlin 31



Kinderdarbietung im Zirkus Krone: Einer gegen zwei



Auch Deutscher Poomse-Meister Franz Bartl mit von der Partie



BTU-Präsident Stefan Klaviter (li) bedankt sich beim Sponsor Günther Schramm (re)



Eine große Frauengruppe begeisterte die Zuschauer ebenfalls